

zu schwer nehmen, es gehört für alle Knechte des HERRN JESU. Ihrer keiner ist ausgenommen, noch ausgeschlossen von der Seligkeit, die darauf gesetzt ist. Viele glauben es zwar nicht, ja sie kehren es vielmehr um, halten es für unnöthig oder gar für gefährlich, meynen, wann einer sich mit der Offenbarung Johannis viel zu schaffen mache, und sich da tieff hinein wage, so möchte er in seinem Verstande verrücket werden, oder nöthigere Dinge versäumen. Das heißt JESU Christo widersprechen. Selig ist, sagt Er: nicht selig, sagen die Menschen. An Weltkindern soll einen dieses nicht befremden: aber daß Leute, die sonst einen geistlichen Sinn haben, sich und andere bereden wollen, ein fleißiges Forschen dieses ganzen Buches selbst, an statt etlicher lehrreicher Sprüche in demselben, sey dem innern Leben nachtheilig, solches ist eine falsche unselige Geistlichkeit, die hier durch das einige Wort, Selig, als durch einen Donner widerleget wird. Wer die Stimme Christi kennet, wird sich hier nicht von Ihm abwenden. Wir sollen die himmlische Gabe einfältiglich annehmen, aber uns auch nichts darauf einbilden, daß wir, aus Dem Buch, das andere vorbeygehen, etwas lernen sollen. Hier gilt kein fleischlicher Ruhm, sondern Demuth und Ehrerbietung, Furcht und Zittern. Wir werden bald hernach hören, wie Johannes gleich bey dem Anfang dieses Gesichtes zu den Füßen des verklärten JESU als ein Todter hingefallen: was

wa
wi
fo
Se
N
vo
vor
wed
bess
Sch
tes
laute

G

wie
De
und
sind
JES
Zeug
ten,
den.
wasc
nem